

Wie die BOSSA NOVA wurde

Vortrag von Martin Müller am 29. September 2023

Wie kam es zu diesem Begriff?

Das Wort **Bossa** erschien zum ersten Mal in einem populären Samba von **Noel Rosa** (1932):

„O samba, a pontidao/e outras bossa/ sao nossas coisas“

„Samba, auf den Punkt und andere Bossa sind unsere Sache“

Zudem wurde der Begriff bei den unterbrochenen „**Sambas de Breque**“, um kurze Texte einzufügen, verwendet.

In der berühmten Komposition **Desafinado** von **A.C.Jobim** und **Newton Mendonça** taucht das Wort **BOSSA NOVA** zum ersten Mal im Text auf:

„Que isto é **BOSSA NOVA**.../ „Das dies **BOSSA NOVA** ist..

Insofern ist der Begriff bis heute nicht exakt definiert.

BOSSA ist in der portugiesischen Sprache weiblich und wird als Welle, Sache, Dinge etc...bezeichnet. Die oder der **BOSSA NOVA** ist nicht geklärt.

Ein geschichtlicher Ausblick

Politische Situation Brasilien nach dem 2. Weltkrieg

Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Präsident Brasiliens, Getulio Vargas, der das Land seit 1930 demokratisch führte und seit 1938 diktatorisch leitete, abgesetzt. Doch schon fünf Jahre später wählte ihn das Volk erneut zum Präsidenten. Er beging er 1954 Selbstmord, da er ein Attentat in Auftrag gab, dass aber scheiterte. Dadurch verlor er den Rückhalt in der Armee und auch die Unterstützung für seine Politik. Vargas' Nachfolger [Juscelino Kubitschek](#) sorgte mit Hilfe der PTB Partei für neue ausländische Investoren, die die brasilianische Wirtschaft in den späten 1950er Jahren ankurbelten. Er initiierte den Bau von **BRASILIA** als neuer Hauptstadt, in der Mitte im Niemandsland – eine architektonische Wunderwelt, gestaltet von **Oscar Niemeyer**. Die Stadt wurde aber erst 1963 eingeweiht.

1960 wurde dann [Jânio da Silva Quadros](#) zum Präsidenten gewählt. Nach seinem Amtsantritt 1961 versuchte er, die Abhängigkeit von den USA zu lösen und den defizitären Staatshaushalt zu konsolidieren. Nach nur wenigen Monaten im Amt trat er wieder zurück, sein Nachfolger wurde der Vize-Präsident [João Goulart](#), kurz nachdem die neue Hauptstadt [Brasília](#) nach drei Jahren Bauzeit eingeweiht worden war. Auch **Goulart** war in der Bevölkerung nicht unumstritten, weshalb seine Befugnisse in den ersten drei Präsidentschaftswahlen eingeschränkt waren.

Wo entstand die Musik:

Die Musikclubs in Tijuca ein Stadtteil von Rio trugen erheblich zum Erfolg bei. Den Einfluss dieser zumeist von Fans am Wochenende in privaten Kellern von Rio veranstalteten Hörsessions, es wurden immer die neuesten US Jazz Platten vorgestellt, zumeist nur ein oder zwei Schallplatten, da sie sehr teuer in der Anschaffung waren. Den Einfluss dieser Clubs, von denen es im Laufe der 50iger einige gab, kann man nicht hoch genug bewerten. Der Dick Farney – Frank Sinatra Fanclub. Mitglied durfte man nur werden, wenn man irgendwie ein Instrument

spielen konnte. Es kamen Hörer und dann auch Musiker, die in Sessions die Neuerscheinungen vorstellten oder diskutierten. Dabei ging es zumeist sehr temperamentvoll zu und es gab auch immer wieder Zerwürfnisse zwischen den Mitgliedern. Musikern wie **Stan Kenton**, **Ella Fitzgerald** und viele andere, die gesamte amerikanische Jazzkultur repräsentierten, waren die Vorbilder für die jungen Leute. Kombiniert mit dem klassischen Impressionismus von **Debussy** und **Ravel** – und vor allem der des Jazz und des **Bebop**. Die Sänger **Dick Farney** und **Lúcio Alves**, feierten große Erfolge in den 50er Jahren mit ihrer weichen und minimalistischen Art des Vortrags (im Gegensatz zu Sängern gewaltiger stimmlicher Potenz) – sie beide werden als positive Einflüsse auf die Jungs betrachtet, die die **Bossa Nova** kreierten. **Dick Farney** ging sofort nach seinem Erfolg des Songs **Copacabana** den USA und wurde dort ein Star. In den späten 50iger kam er zurück nach Rio und machte dort weiterhin Karriere.

Treffpunkte – schon während der 50er Jahre – waren gelegentliche Treffen von Musikern der Carioca-Mittelklasse in Appartements der Südzone, wie zum Beispiel in der Wohnung von **Nara Leão**, in der Avenida Atlântica in Copacabana. Ab 1957 trafen sich die Mitglieder dieses Zirkels immer häufiger, um Musik zu machen und zu hören. Unter den Teilnehmern jener Meetings waren neue Komponisten der brasilianischen Musik, wie Billy Blanco, Carlos Lyra, Roberto Menescal, Sérgio Ricardo und andere. Die Gruppe wuchs und hieß auch Chico Feitosa, João Gilberto, Luiz Carlos Vinhas, Ronaldo Bôscoli und andere Zugänge willkommen.

Die erste brasilianische Musikbewegung, die von den Universitäten ausging – denn die ersten Konzerte fanden im Universitäts-Ambiente statt – um sich langsam Schritt für Schritt in den Bars der Copacabana-Gegend einzuquartieren – im so genannten „Beco das Garrafas“ (Flaschen-Gässchen).

Ende 1957, anlässlich einer jener Präsentationen im Kolleg „Israelita-Brasileiro“, hatte ein Sekretär eine Nachricht ans Schwarze Brett gepinnt, in der er die Leute zu einer Präsentation von „Samba-Sessions“ einlud (das war bis dato die offizielle Bezeichnung jenes neuen Genres als Fusion zwischen Samba und Jazz), die von einer Gruppe „Bossa Nova“ dargeboten werden sollten. An diesem Event nahmen teil: **Carlos Lyra**, **Ronaldo Bôscoli**, **Sylvia Telles**, **Roberto Menescal** und **Luiz Eça**, und sie wurden angesagt als “ (...) Gruppe Bossa Nova präsentiert moderne Sambas“!

Die wichtigen Protagonisten – es gibt noch viele Namen, die man erwähnen müsste.



Vinicius de Moraes geb. in Gavea, 1913-1980(67) /Diplomat und Dichter und Bohemia Er schrieb das Bühnenstück *Orfeu da Conceição* mit der Musik von [Antônio Carlos Jobim](#)^[1] uraufgeführt 1956, das als Vorlage für den Film *Orfeu Negro* von [Marcel Camus](#) diente. An der Erstellung des Drehbuches war **de Moraes** ebenfalls beteiligt.^[2] Von **de Moraes** stammt der Text zu [Baden Powells Kompositionen](#) *So por amor*^[3] und [Berimbau](#) sowie zu diversen [Bossa-Nova](#)-Stücken von **Antônio Carlos Jobim**. Sein wahrscheinlich bekanntestes Werk sind die portugiesischen Textzeilen zum Klassiker **Garota de Ipanema**. Es war die letzte

Zusammenarbeit der Beiden. Der Originaltext wurde nicht verwendet, die Zeilen wurden nach einem Jahr nochmals umgeschrieben, da die Autoren ihn zu tief sinnig fanden. (**s. Garota de Ipanema**) Er wurde später auch als Sänger berühmt und die Konzerte mit Baden Powell, Whiskeyglas und Zigarre sein Markenzeichen. Seinen Job im diplomatischen Dienst verlor er, als die Militärdiktatur 1964 an die Macht kam.



Antonio Carlos Jobim, geb. in Tijuca 1927-1994 / bedeutender Komponist und Hitschreiber der BN. Gitarre & Klavier in jungen Jahren - dann Studium der Harmonik bei **Kollreuter**-einem deutschen Professor, der vor den Nazis nach Bahia geflohen war. Er wurde Professor in Sao Paulo und Rio an der Uni. Danach Arrangeur für das Radio/ Musik für **Orfeu de Canceição** u.a. **A Felicidade**. Produzent und Arrangeur für **Elizet Cardoso**, ein Meilenstein in der Entwicklung der Musik Brasiliens. „**Cancao de amor demais**“ (zuviel Liebe in einem Lied) war der Plattentitel. Der Flughafen in Rio wurde nach ihm benannt. Seine Kompositionen wurden von allen berühmten Sängerinnen und Sänger gecovert. Am Strand von Ipanema steht eine Statue zur Erinnerung an ihn. **Frank Sinatra** rief ihn 1966 persönlich in Rio an, um mit ihm zu arbeiten. Für Beide bedeutete es nochmal einen Karriereschub. **A.C. Jobim** arbeitete viel in Amerika und obwohl er selbst ein sehr guter Arrangeur war, verpflichtete er immer wieder den deutschen **Claus Oggermann**, (1930-2016), der den Streichersound der **BOSSA NOVA** Ära entscheidend prägte. **A.C. Jobim** Kompositionen spiegeln eine bis heute unvergeßliche Zeit wider.



Joao Gilberto, geb. Juazeiro, 1931 – 2019. Sein Geburtsort hatte praktisch Wüstenklima, das war einer der Gründe in jungen Jahren den Ort zu verlassen. Am Wochenende gab es in seinem Heimatort Tanzveranstaltungen und er begann deshalb Gitarre zu spielen. Als Gitarrist und Sänger ging er mit 18 Jahren nach **Salvador da Bahia** und wurde dann von den **Garotos da Lua** als Vorsänger nach Rio geholt. Scheiterte – er war sehr unzuverlässig, verlor seinen Job bei der Stadtverwaltung – hatte kein eigenes Zuhause und war auf der Suche nach dem originalen Klang: die **BOSSA NOVA**. Zog nach Porto Alegre und fand dort bei seiner Schwester die Ruhe, um die Welt mit einem unnachahmlichen Stil zu erobern und versuchte es erneut in Rio mit der Musik. 1959 veröffentlichte er mit Hilfe von **A.C. JOBIM** die Single **CHEGA de SAUDADE** und **BIM BOM** – er komponierte nur drei Stücke in seinem Leben – die Aufnahme von wurde dann zu einem großen Erfolg in Brasilien. Er wurde 1962 nach den USA eingeladen – in das berühmte

Carnegie Hall Konzert und ließ das Publikum warten, da die Bügelfalte an seiner Hose nicht in Ordnung war. Am Ende bügelte die Frau des brasilianischen Botschafters die Hose neu, damit er überhaupt auftreten konnte. Bei den Aufnahmen mit **Stan Getz** und **Astrud GILBERTO** -kam es zum Zerwürfnis, da der Produzent seinen Gesang auf der Originalaufnahme entfernte und nur **ASTRUD** als Sängerin auf dem Original zu hören ist. Sein restliches Leben war begleitet von immer wieder fürchterlichen Zwischenfällen, da er sehr unzuverlässig war. Er präsentierte sich als hochempfindlich und extrem kleinlich, was u.a. auch Konzertabbrüche und vieles mehr zur Folge hatte.



LUIZ BONFA – Rio, 1922-1996 Gitarrist und Komponist von Manha de Carnaval, dem erfolgreichsten Song aus dem Film Orfeo Negro. Komponist von Samba Orfeé, ebenfalls aus dem Musical, Gentle Rain u.v.– international als Songwriter erfolgreich u.a. Elvis Presley, Frank Sinatra u.a. Er war ein virtuoser Gitarrist, wie man noch heute auf YouTube sehen kann und beherrschte sein Instrument perfekt. Seine Zusammenarbeit mit **Caterina Valente** ist legendär – er blieb nach dem Militärputsch 1964 in den USA – kam erst später zurück – geriet aber dann in Vergessenheit.

Garota de Ipanema Helô Pinheiro



Sie erfuhr erst 1965 kurz vor ihrer Hochzeit, dass sie die beschriebene Dame sei. Danach bekam sie sofort ein Filmangebot - lies sich für den Playboy fotografieren .Im späteren Leben erwies sie sich als sehr geschäftstüchtig und sicherte sich, nach diversen Prozessen mit der Jobimfamilie den Titel „Garota de Ipanema“. Sie eröffnete eine Mode und Kosmetiklinie unter dem Namen. Sie hat drei Töchter – ließ sich erneut mit Tochter für den Playboy fotografieren. Zudem hatte sie eine eigene Fernsehschau. Sie ist dunkelhaarig, trat aber immer blond auf.

Ursprünglich für ein Musical gedacht mit dem Titel „Luftschiff“, es wurde nie zu Ende geschrieben. Eigentlicher Originaltitel: „Menina qui passa“ – Mädchen das vorübergeht

(„Ich war aller Dinge müde geworden, so vieler Wege ganz ohne Poesie und singende Vögel, voller Furcht vor dem Leben, voller Furcht, zu lieben, als ich eines leeren Nachmittags dieses schöne Mädchen sah, wie sie mit anmutigem Schritt auf dem Weg zum Strand an mir vorbeiging.“)

Die Musik, die **A.C.Jobim** auf diesen Text schrieb, sagte auch dem Dichter außerordentlich zu, doch einigten sich die beiden darauf, dass die Worte den melancholischen Aspekt der geschilderten Szene zu stark in den Vordergrund stelle. **V.de Moraes** willigte daher in eine vollständige Überarbeitung ein. Die neue Version des Textes war in den ersten Augusttagen 1962 fertig. Er hatte nur das Grundmotiv – ein etwas melancholischer [Betrachter](#) reflektiert über eine vorbeigehende, gutaussehende junge Frau – sowie einige Formulierungen und kleine Floskeln beibehalten. Da er nunmehr auf **A.C.Jobims** schon fertige Musik Worte hatte setzen müssen, blieben auch [Metrum](#) und [Reimschema](#) unverändert. Die ersten Worte des später so berühmt gewordenen Textes lauten nun:

*Olha que coisa mais linda, mais cheia de graça
É ela menina que vem que passa
num doce balanço caminho do mar.
Moça do corpo dourado do sol de Ipanema,
O seu balançado é mais que um poema.
É a coisa mais linda que eu já vi passar.*

(„Schau, was für ein schöner Anblick, so voller Anmut, ist dieses Mädchen, die dort wiegenden Schrittes auf ihrem Weg zum Meer vorübergeht. Mädchen, deren Körper die Sonne von Ipanema vergoldet hat, ihr Gang ist vollendeter als ein Gedicht, sie ist das Schönste, das ich je vorbeigehen sah!“)

Damit war die portugiesische Version, **Garota de Ipanema**, vollständig – und der Zeitpunkt erwies sich als außerordentlich günstig. Der bislang nur mäßig erfolgreiche Barbesitzer **Flávio Ramos** hatte gerade in diesen Tagen das Restaurant **Au Bon Gourmet** in einer der besten Lagen an der Avenida Copacabana günstig erwerben können. Ramos ging nun daran, hier seinen Lebenstraum vom noblen [Nachtclub](#) Wirklichkeit werden zu lassen. Zur Eröffnung plante er eine Show, in der er die drei bekanntesten Exponenten der Bossa Nova (nämlich **A.C.Jobim, V.de Moraes und João Gilberto**) erstmals gemeinsam auf einer Bühne präsentierte. Dieses äußerst erfolgreiche und mehrfach verlängerte Gastspiel sollte das einzige bleiben, bei dem die drei Musiker gemeinsam live auftraten. Zudem wurden Teile des Films Copacabana Palace, für den Jobim **Samba do Avia** komponierte, in diesem Restaurant gedreht.

Das **Au Bon Gourmet** wurde binnen kürzester Zeit zum Anziehungspunkt für Touristen aus den USA, in deren Heimatland die „Bossa Nova craze“ einige Monate vorher erst begonnen hatte.^[21] **Charlie BYRD**, einer der bekanntesten Gitarristen der USA, erkannte den Trend zur BOSSA NOVA als einer der Ersten und löste mit seinen Aufnahmen **Getz/Byrd** Anfang der 60iger Jahre einen **BOSSA NOVA** Boom in den USA aus. Trotz anfänglicher Vorbehalte ließen sich **A.C.Jobim** und **J.Gilberto** von den häufig anwesenden Vertretern der US-Schallplattenbranche schließlich überzeugen, den Sprung aufs internationale Parkett zu wagen und in New York eine Aufnahme zusammen mit **STAN GETZ** einzuspielen. **A.C.JOBIM** bestand für die Aufnahme auf einen brasilianischen Schlagzeuger, da ihn die amerikanischen Drummer nicht überzeugten.

Die Aufnahme von **Garota de Ipanema**, (Fünf Takes), Milton Banana - bester Drummer Brasiliens, Sebastiao Neto als Bassist – A.C.Jobim Klavier – sehr spärlich...Joao Gilberto – Stan Getz.. Ingenieur: Phil Ramone Produzent: Creed Taylor Label: Verve-

Monica Getz als ausgleichendes Element – **S.Getz** war schwer drogensüchtig und musste immer wieder kontrolliert werden, was für **J.Gilberto** unerträglich war. Improvisationen waren nach seiner Meinung überflüssig. Sie zerstörten die **BOSSA NOVA** – kurz und prägnant, wie er es

immer wieder in seinen Konzerten demonstrierte. Die Aufnahme blieb aber noch ein Jahr in der Schublade von Ceed Taylor, bis er sich entschloss, den brasilianischen Text zu entfernen d.h. zu schneiden, was bei **J.Gilberto** einen wahren Schock auslöste, aber so mit dieser Entscheidung der Komposition zu Weltruf verhalf. Der Tantiemescheck im darauffolgenden Jahr besänftigte ihn dann. Er war im Dollarmillionenbereich.

Abschließend muss man feststellen, dass die **BOSSA NOVA** für die Jugend der brasilianischen Mittel & Oberschicht eine Befreiung von dem Korsett der Diktatur und der langweiligen, schmalzigen Musik der anfänglichen 1950iger Jahren war. Die Musik, geprägt von anspruchsvoller Lyrik und raffinierten Harmonien ist eine Bereicherung für die Weltkultur. Die leider allzu oft oberflächliche Verwendung dieser Stilart ist zu bedauern und wird ihr in keiner Weise gerecht. **Joaõ Gilberto** suchte einen Klang und fand ihn nach vielen Jahren des Probierens, der eine tiefe Faszination ausübt. Er wollte eine Musik erschaffen, die einzigartig ist. Sein imponierender Begleitstil, indem er völlig losgelöst von seiner Stimme die Musik kultiviert, ist unerreicht.

Allen denen gewidmet, die nicht erwähnt wurden.

Aloísio de Oliveira, Besitzer u.a. des Elenca Label und wichtiger Manager in dieser Zeit. **Roberto Menescal** Komponist von Oh Barquino, **Ronaldo Boscoli**, Texter und Journalist und Ehemann der berühmten **Elis Regina**, **Nara Leao** Muse und Sängerin, **Silvia Telles**, Sängerin und **Rosalina de Valencia**, Gitarristin und Sängerin, **Baden Powell**, der als Bossa Nova Gitarrist in vielen Clubs in Rio unterwegs, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, **Elizeth Cardoso**, die **Chega de Saudade** als erste Version aufnahm und viele, viele andere..

Als absoluten hörenswerten Tipp empfinde ich die Videos mit **Caterina Valente**, die bei Dean Martin und bei vielen anderen amerikanischen Showgrößen einige berühmte Bossa Nova live präsentierte. Sie war eine wahre Meisterin - nicht nur in dieser Musikrichtung. Ihre Version des Songs „Canto de ossanha“ von **Baden Powell und Vinicius de Moraes** <https://www.youtube.com/watch?v=65t3x4qK3QU> gehört mit zum Besten was in der **Nach-Bossa-Aera** aufgenommen wurde.

Folgende Links als Empfehlung:

Caterina Valente & Dean Martin <https://www.youtube.com/watch?v=AuEv942wOZs>

Sylvia Telles & Rosalina de Valencia <https://www.youtube.com/watch?v=Upp9AdwZAd0>

Frank Sinatra & Tom Jobim <https://www.youtube.com/watch?v=NldPFVKYmiw>

Stan Getz & Astrud Gilberto <https://www.youtube.com/watch?v=zldYg3wy9kl>

Joao Gilberto https://www.youtube.com/watch?v=Tqj6L-D8J_E

Luiz Bonfá <https://www.youtube.com/watch?v=fAdocizzeTQ>

Quelle: Ruy Castro BOSSA NOVA der Sound of Ipanema Hannibal-Verlag

Fotos: Internet